

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Band: 73 (1990)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Delegiertenversammlung vom 29.4.1990 : Resolution

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DELEGIERTENVERSAMMLUNG vom 29. 4. 1990

RESOLUTION

Die am 29. April 1990 in Basel zusammengetretene Delegiertenversammlung der Freidenker-Vereinigung der Schweiz (FVS) hat folgende Resolution verabschiedet:

- Die Delegiertenversammlung der FVS stellt fest, dass die ganze Welt sich zurzeit in einem starken Umbruch befindet.
- Die Freidenkerbewegung begrüsst den Durchbruch zum politischen Pluralismus in vielen Ländern unserer Erde.
- Sie muss jedoch feststellen, dass der damit geschaffene Spielraum der freien Meinungsäusserung durch kirchliche Kreise massiv ausgenützt wird, um ihre alten Privilegien wieder herzustellen. Mit starkem Druck wird versucht, die Bevölkerung der osteuropäischen Länder wieder unter christliche Dominanz zu stellen. Damit soll eine der beiden Säulen der europäischen Kultur zum Einsturz gebracht werden, nämlich das hellenistisch aufgeklärte Gedankengut.
- Dieses Ziel wurde und wird durch eine raffinierte Vermischung positiver Wertvorstellungen und christlicher Ideologie erreicht.
- Wir sind beunruhigt über die klerikal geführten Vorstösse gegen das Selbstbestimmungsrecht der Frau und gegen die weltanschauliche Neutralität des staatlichen Schulwesens.
- Als sehr gefährlich erachten die Freidenker die Verbindung von Glaubensmeinungen mit nationalistischen Emotionen.
- Wir Freidenker befürchten, dass die in der KSZE-Nachfolgekonferenz postulierte Trennung von Staat und Kirche europaweit auf kaltem Wege wieder rückgängig gemacht wird.
- Die Freidenker erachten den Anspruch der religiösen Kreise, die Verteidiger der Menschenrechte zu sein, als zynisch angesichts der historisch belegten Tatsache, dass diese Rechte immer gegen die Kirche erkämpft werden mussten.